

# Jahresbericht

## von Vorstand und Geschäftsstelle

über die Arbeit des Bund für Soziale  
Verteidigung im Jahr 2017  
(März 2017 bis Februar 2018)



<b>Inhalt</b>	1.	Einleitung	4
	2.	Eigene Veranstaltungen 2017	6
	2.1	Jahrestagung 2017	6
	2.2	Fachgespräch 2017	6
	2.3	Jahrestagung 2018	6
	2.4	Vorbereitung Fachgespräch 2018	6
	2.5	Vorbereitung Jahrestagung 2019	6
	3.	Arbeitsgruppen des BSV	7
	3.1	AG Gender und Frieden	7
	3.2	Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK)	7
	3.3	Netzwerk Friedenssteuer	7
	3.4	AG Ziviles Peacekeeping	7
	4.	Bereich Gewaltfreie Intervention	8
	4.1	Belarus	8
	4.2	Türkei	8
	4.3	Vorträge, Veranstaltungen	9
	5.	Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär	10
	5.1	Kampagne Ziviles Peacekeeping	10
	5.2	Kooperation für den Frieden	11
	5.3	Friedenskooperative und Friedensforum	11
	5.4	Syrien und Syrienkampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“	11
	5.5	„Büchel ist überall-atomwaffenfrei.jetzt“	11
	5.6	„Aktion Aufschrei ´-Stoppt den Waffenhandel“	12
	5.7	War Resisters´ International	12
	5.8	forumZFD	12
	5.9	Plattform Zivile Konfliktbearbeitung	13
	5.10	Nonviolent Peaceforce (NP)	13
	5.11	EN.CPS / EN.CPI	14
	5.12	Militärkritik und Alternativen - Anderes	14
	5.13	Vorträge, Artikel, Aktionen und Veranstaltungen	14
	6.	Bildungsbereich	16
	6.1	Globaler Frieden Goes Mainstream	16
	6.2	Netzwerke der Friedensbildung, Bundeswehr und Schule	16
	6.3	Geflüchteten-Schutz-Projekt	17
	6.4	LOVE-Storm	17
	6.5	Kooperation BSV-fairaend und No-Blame-Approach	17
	6.6.	Vorträge, Artikel, Aktionen	18
	6.6.1	Globaler Frieden Goes Mainstream	18
	6.6.2	Love Storm	18
	7.	Vorstand, Organisation und Verwaltung	20
	7.1	Vorstand	20
	7.2	Mitarbeiter*innen	20
	7.3	Praktikant*innen	20

7.4. Mitgliederentwicklung .....	21
7.5 Grundsatzpapiere etc. ....	21
8. Öffentlichkeitsarbeit .....	22
8.1 Kirchentag.....	22
8.2 Hintergrund- und Diskussionspapiere (HuD) .....	22
8.3 Buchveröffentlichungen .....	22
8.4 Infoblätter und Artikel.....	22
8.5 Flyer .....	23
8.6 Ausstellungen.....	23
8.7 eNewsletter .....	23
8.8 Rundbrief .....	23
8.9 Pressemitteilungen.....	24
8.10 Website.....	24
8.11. Facebook.....	24
8.12 Filme (Youtube).....	24
8.13 Anderes.....	25
9. Finanzen .....	26
9.1 Übersicht.....	26
9.2 Fundraising: Stiftungen, institutionelle Geldgeber .....	26
Jahrestagung 2017.....	26
Fachgespräch im Oktober 2017 .....	26
Jahrestagung 2018.....	26
Fachgespräch 2018 .....	26
Belarus.....	26
Türkei .....	26
Pazifismus und Militärkritik .....	26
Globaler Frieden goes Mainstream .....	27
LOVE Storm .....	27
Geflüchteten-Schutzprojekt .....	27
9.3 Fundraising: Spenden.....	27
9.4 Finanzsituation im Berichtsjahr .....	27
9.5 Stiftungsgründung.....	27
10. Ausblick .....	28

## 1. Einleitung

*Outi Arajärvi*

„Nein, nicht schon wie eine doodle Abstimmung!“ ächzte neulich ein BSV Vorstandsmitglied bei der Frage nach dem nächsten Termin für ein Treffen. Und tatsächlich, wollte man die Aktivitäten, natürlich vor allem der Geschäftsstelle, aber auch des Vorstandes, anhand der laufenden doodle Abfragen messen, käme man auf eine beträchtliche Häufigkeit – eine doodle-Sucht?

Erfreulicherweise messen wir aber unsere Erfolge anders. Im Rande unserer letzten Vorstandssitzung haben wir unsere im Jahre 2014 gestartete Kampagne zum Zivilen Peacekeeping evaluiert. Gemeinsam mit einem weiteren Mitglied der Kampagnen Arbeitsgruppe, Uli Stadtmann, haben wir eine erstaunliche Liste von Erfolgen gesammelt, sowohl geplante als auch unerwartete Erfolge. Eine Anhörung im Unterausschuss Zivile Krisenprävention des Bundestages, ein gut besuchtes Fachgespräch mit internationaler Beteiligung und die unerwartete Benennung des Zivilen Peacekeepings als eine Methode in den Leitlinien Bundesregierung für Krisenprävention wurden als die größten Erfolge genannt. Und wir wollen auch nicht nur auf das Erreichte zufrieden zurückblicken, sondern sind guten Mutes, weiterzumachen. Nicht mehr als Kampagne, aber als Arbeitsschwerpunkt. Im letzten Jahr fragten wir uns: Wie kann die Verbindung zwischen den Generationen in der Friedensbewegung gestaltet werden, wie „tickt“ die junge Generation, die vor allen bei Aktionen unterwegs ist, und was können die „Alten“ tun, um die Friedensbewegung auch in der Zukunft für alle attraktiver zu machen? Auf unserer Jahrestagung im März 2017 in Hannover stellten wir diese Fragen und hatten mit ca. 50 Teilnehmer\*innen eine sehr anregende, nachdenkliche und informative Tagung. Die Vertreter\*innen des JunepA Aktionsnetzwerkes fragten z.B. ob die Friedensbewegung überhaupt noch störe? Und sie bemerkten, dass aus ihrer Sicht die Friedensbewegung sich es im politischen Gefüge ziemlich bequem gemacht habe. Sehr, sehr viel Protest und sehr wenig Widerstand, es fehle einfach an frischem Wind. Und das sei vielleicht das, was Jüngere nicht so ansprache (mehr dazu im HuD Bericht Nr. 55). Aber die Tagung war sich auch ziemlich einig, dass man von den Erfolgsgeschichten der Vergangenheit lernen und sich inspirieren lassen kann.

Vom frischen Wind hatten wir allerdings zwei Mal mehr als zu viel. Heftige Stürme begleiteten unsere Fachtagung „Globaler Frieden goes Mainstream“ im Oktober 2017 und unsere Vorstandssitzung im Januar 2018. Sowohl Xavier als auch Friederike brachten den Zugverkehr durcheinander und dementsprechend kamen weniger Teilnehmende zum Fachgespräch, und die Geschäftsstellen- und Vorstandsmitglieder hatten zum Teil erhebliche Schwierigkeiten, anzukommen. Hat es was mit uns zu tun, fragten wir uns schon beim ständigen Checken der bahn.de Webseite. Aber dennoch war das Fachgespräch spannend, war es ja gewissermaßen eine Fortsetzung der Jahrestagung, als wir darüber diskutierten, wie man junge Menschen mit dem Thema Frieden im internationalen Kontext erreichen kann.

Unser Bildungsprojekt war im Jahr 2017 insgesamt sehr erfolgreich, ein Videoclip, ein Comic und zahlreiche Vorträge und Workshops haben Zivile Konfliktbearbeitung im internationalen Kontext jungen Menschen zugänglich gemacht. Leider ist die weitere Finanzierung des Projektes bei Abfassen dieses Berichts noch nicht sicher, wir warten auf die nötigen Zusagen.

Auch bei anderen Projekten sind wir von den Entscheidungen der Geldgeber abhängig. Die jahrelange Kooperation mit „Unser Haus“ in Belarus wurde jetzt 2018 nicht wieder bewilligt, obwohl die Arbeit der Organisation mit Frauen, die sich gegen Behördenwillkür zur Wehr setzen, im vergangenen Jahr von vielen Erfolgen gekennzeichnet war. Und die Arbeit in der Türkei wird nicht nur durch Geldprobleme erschwert, sondern auch durch die angespannte Lage dort für alle Menschenrechtsorganisationen und andere NGOs. Das behinderte die Pläne, die der BSV zusammen mit den War Resisters' International umsetzen wollte. Vielleicht gibt es dieses Jahr bessere Aussichten, diese werden noch ausge-

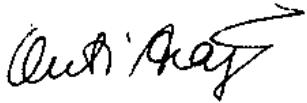


Outi Arajärvi, hier mit Benno Fuchs, auf dem Fachgespräch zur Friedensbildung im Herbst 2017 in Heidelberg.

lotet.

Sehr erfreut können wir allerdings von dem neuen Projekt LOVE-Storm berichten. Mit viel Elan stellt das vierköpfige Team in Lüchow (Wendland) die Weichen für besseren Schutz von Menschen im Internet vor Hass und Hetze. Demnächst gibt es Trainings für Aktivist\*innen und für Multiplikator\*innen darin, wie man einen love storm gegen shit storms aktivieren kann.

Ihr/Sie können sehen: Es ist viel passiert, und 2018 geht es weiter!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Anja". The signature is stylized and written in a cursive script.

## 2. Eigene Veranstaltungen 2017

### 2.1 Jahrestagung 2017

Am letzten Märzwochenende 2017 (24.-26.3.) fand unsere Tagung zum Thema ‚Generationendialog in der Friedensbewegung‘ im Naturfreundehaus in Hannover statt. Ungefähr 50 Teilnehmer\*innen waren gekommen, darunter auch eine Reihe jüngerer Besucher\*innen. Bei der Tagung ging es um die Begegnung und den Austausch von Erfahrungen aus den Friedensbewegungen verschiedener Jahrzehnte und zwischen unterschiedlichen Generationen.

Die Tagung wurde als Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 55 dokumentiert.



Foto von der Jahrestagung in Hannover.

### 2.2 Fachgespräch 2017

Das Fachgespräch 2017 war Teil unseres Friedensbildungsprojekts „Globaler Frieden goes Mainstream“. Es fand am 7. Oktober 2017 in Heidelberg statt. Unter dem Titel „Think Peace -Make Peace!“ ging es um Ansätze und Methoden der Friedensbildung mit jungen Menschen, und um das Problem „Militarisierung der Jugend“, dem durch Friedensbildung entgegengewirkt werden soll.

Das Fachgespräch wurde als Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 59 dokumentiert.

### 2.3 Jahrestagung 2018

Die Jahrestagung 2018 zum Thema Soziale Verteidigung wurde von einer Arbeitsgruppe aus Vorstand und Geschäftsstelle vorbereitet. Anliegen der Tagung, die 30 Jahre nach dem „Bundeskongress Wege zur Sozialen Verteidigung“ 1988 in Minden stattfindet, ist, einen Blick zurück mit der Frage zu verknüpfen, ob es bzw. welche Aktualität das Konzept der Sozialen Verteidigung heute hat.

### 2.4 Vorbereitung Fachgespräch 2018

Das Fachgespräch 2018 wird sich um das Thema Regionalkonflikte in Europa drehen. Anhand von Beispielen aus Gegenwart (z.B. Katalonien, Ukraine, baltische Länder u.a.m.) und Geschichte (z.B. Åland-Inseln) soll es um Konfliktbearbeitung bei dieser Art Konflikte gehen.

Die Vorbereitungsgruppe aus Vorstands- und Geschäftsstellenmitgliedern ist bei der Fertigstellung dieses Berichts dabei, das Programm festzulegen und Finanzierungsquellen für die Veranstaltung zu erkunden.

### 2.5 Vorbereitung Jahrestagung 2019

Oberthema der kommenden Jahrestagung 2019 wird „Kunst und Frieden“ An dem Konzept wird derzeit gearbeitet. Termin ist der 5.-7. April 2019, Ort wird wie 2017 wieder Hannover sein – das Haus ist einfach sehr günstig und Hannover aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar. **Save the date!**

### 3. Arbeitsgruppen des BSV

#### 3.1 AG Gender und Frieden

Die AG hat sich im Berichtszeitraum zweimal getroffen; einmal mehrtägig in Altenburg an der Ahr und einmal eintägig in Bonn. Reflektiert und diskutiert wurden u.a. die historische Entwicklung der FrauenFriedensbewegung, das Thema Körpersoziologie sowie das persönliche Gender-Verständnis der AG-Mitglieder.

In der Ausgabe 2/2018 des FriedensForums mit dem Schwerpunktthema „Gender und Frieden“ wurde die AG als eine von mehreren Organisationen/Arbeitsgruppen, die zu diesem Thema arbeiten, vorgestellt (siehe [friedenskooperative.de](http://friedenskooperative.de)).

Für das Jahr 2018 sind voraussichtlich wieder drei persönliche Treffen geplant; Thema im März ist z.B. Gender in Verbindung mit Hate Speech im Internet. Wer Interesse an einer Mitarbeit in der AG und/oder an der Eintragung im thematischen Emailverteiler zu Gender&Frieden hat, melde sich bitte unter [gender-frieden@soziale-verteidigung.de](mailto:gender-frieden@soziale-verteidigung.de).



Studientag des IFGK in Köln in den Räumen des Friedensbildungswerks.

#### 3.2 Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK)

Am 25. November 2017 fand der letztjährige Studientag des IFGK statt. Das Thema war „Gewaltfreie Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden – Erfahrungen, Anregungen, Herausforderungen“. Es wird eine Dokumentation erstellt werden, die in den ersten Monaten 2018 fertig sein wird.

Der Studientag 2018 des IFGK wird am 17. November 2018 voraussichtlich in Neuwied stattfinden. Es wird ein „offener“ Studientag sein, zu dem Themen angemeldet werden können.

Das IFGK erstellt einen eigenen Jahresbericht, der von der Website des IFGK ([www.ifkg.de](http://www.ifkg.de)) heruntergeladen werden kann.

#### 3.3 Netzwerk Friedenssteuer

Am 7. August 2017 ist unser Freund und Mitstreiter Michael Held, der langjährige Vertreter des Netzwerks bei der Kooperation für den Frieden, nach einem Unfall verstorben.

Wolfgang Steuer teilte im Herbst 2017 telefonisch mit, dass der Verein des Netzwerks Friedenssteuer sich auflösen werde. Das Netzwerk soll es aber weiter geben, und sie würden im Moment überlegen, ob sie weiter beim BSV bleiben – womit Erwartungen verstärkter Unterstützung der Arbeit durch den BSV verknüpft sind - oder unter das Dach einer anderen Organisation gehen wollen. Es gab einen Konsultationsprozess, auf dessen Basis das Netzwerk Friedenssteuer bei seiner Jahrestagung Ende März 2018 über seine weitere Zukunft entscheiden wird – es wird auf der BSV-Mitgliederversammlung über seine Entscheidung berichten.

#### 3.4 AG Ziviles Peacekeeping

Zu den Aktivitäten zum Thema siehe Berichtspunkt 5.1. Die Arbeitsgruppe war vor allem über Emailkonsultationen in die Arbeit einbezogen; Uli Stadtmann organisierte zwei Veranstaltungen in Minden und nahm auch an der Auswertungssitzung zur Kampagne Ende Januar 2018 teil.

Die AG möchte ihre Arbeit fortsetzen – neben mehreren Vorstandsmitgliedern haben vier weitere AG-Mitglieder ihre weitere Teilnahme zugesagt.

## 4. Bereich Gewaltfreie Intervention

### 4.1 Belarus

Für 2017 hatte unsere belarussische Partnerorganisation Nash Dom („Unser Haus“) erstmals selbst einen Antrag bei zivik (Mittel des Auswärtigen Amts) gestellt. Er musste auf Verlangen des Auswärtigen Amts grundlegend überarbeitet werden, wurde dann aber bewilligt. Die Rolle des BSV im vergangenen Jahr war die Unterstützung eines neuen Projekts von Nash Dom, bei dem es um die Stärkung von Frauen ging, die sich gegen Behördenwillkür und Menschenrechtsverletzungen zur Wehr setzen. Andrea Hapke hat für den BSV mehrere Trainings und Mentoring von Multiplikatorinnen durchgeführt. Andrea Hapke war über Projektmittel bis Mitte Oktober 2017 hierfür beim BSV angestellt.

Das Projekt:

- hat viele Frauen miteinander in Kontakt gebracht. Es hat Frauen, die in verschiedenen Ecken des Landes ihre oft einsamen Kämpfe mit den Behörden kämpfen, aus der Isolation geholt.
- Es ist viel Wissen zur Situation von aktiven Frauen und ihren Konflikten mit Behörden gesammelt worden.
- Es gab eine große Zahl von Aktivitäten - Veranstaltungen, Treffen, Trainings - die von den 16 in den Trainings qualifizierten Multiplikatorinnen organisiert wurden.
- Einige der Multiplikatorinnen haben im Laufe des Jahres ernsthaft begonnen, Verantwortung innerhalb von "Unser Haus" zu übernehmen.
- Es wurde viel über Gewaltfreiheit nachgedacht - im eigenen Umgang miteinander und auch in dem mit den Beamt\*innen und dem Staat.

Der Nachfolgeantrag für 2018 wurde von zivik wegen Bedenken des Auswärtigen Amts bzw. der deutschen Botschaft in Belarus abgelehnt. Wir sind derzeit dabei, Nash Dom bei der Perspektivenfindung zu unterstützen.

### 4.2 Türkei

Die Türkei-Arbeit des BSV hat überwiegend im Rahmen einer von den War Resisters' International koordinierten sechsköpfigen Arbeitsgruppe stattgefunden, an der neben Christine Schweitzer für den BSV drei Vertreter\*innen der WRI (darunter eine Aktivistin aus Istanbul), ein Vertreter von Connection e.V. und eine Vertreterin des Internationalen Versöhnungsbunds-Österreichischer Zweig mitwirken.

Der ursprüngliche Plan der AG, ein mehrtägiges Seminar zu Methoden gewaltfreien Handelns und Zivilem Peacekeeping für Menschen aus der Südosttürkei zu organisieren, musste aus zwei Gründen zurückgestellt werden: die sich über den Sommer 2017 weiter verschlechternde Sicherheitslage in der Türkei (neue zahlreiche Festnahmen etc.) und dem Scheitern unserer Finanzierungsanfragen.

Die Arbeitsgruppe befindet sich derzeit in einem Konsultationsprozess mit ihren Partnern in der Türkei, neue, für diese Partner sinnvolle Projekte zu identifizieren. Zu diesem Zweck hat sich die AG nach Fertigstellung des Berichts Ende März in der Türkei mit Aktivist\*innen aus verschiedenen türkischen Gruppen getroffen.

Weitere Aktivitäten 2017:

- Zwei Prozessbeobachtungen in der Türkei (Prozesse des Arztes Dr. Serdar Küni im Mai 2017 wegen dessen angeblicher Unterstützung der PKK, weil er Opfer der bewaffneten Auseinandersetzungen 2015 behandelt hatte, ohne sie der Polizei anzuzeigen). Ein Mitglied der AG war auch eine der Anwältinnen von Peter Steudtner, der nach mehrmonatiger Haft schließlich frei-



Training belarussischer Aktivistinnen. In Litauen 2017



gelassen wurde.

- Der BSV hat im Frühjahr 2017 dem Istanbuler Zentrum für Gewaltfreiheit durch eine Crowdfundingkampagne geholfen, das WRI-Handbuch zu Kampagnenarbeit auf Türkisch zu übersetzen und herauszugeben. Die deutsche Version des Handbuchs kann übrigens bei uns bestellt werden: <http://bit.ly/2GegGxp>

#### **4.3 Vorträge, Veranstaltungen**

- Vortrag „Erfolgsmeldungen aus Belarus/ Weißrussland“ von Andrea Hapke am 26.5. in Berlin auf dem Kirchentag.
- Ute Finckh-Krämer hat am 11.12.17 als Referentin an einem Runden Tisch in Minsk zum Thema "Women in Peace-building Dialogue and Mediation" teilgenommen, der gemeinsam von Nash Dom und der belarussischen Bürgerrechtsorganisation "Adliga: Women for Full Citizenship" veranstaltet wurde.

## 5. Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär

### 5.1 Kampagne Ziviles Peacekeeping

Es gab 2017 mehrere Aktivitäten zur Kampagne, die zum Ende des Jahres als Kampagne beendet wurde (die Arbeit soll aber weitergehen):

- Auf dem Kirchentag in Berlin fanden ein Panel von Outi Arajärvi und Pia Ucar und ein Diavortrag von Outi Arajärvi zu Südsudan statt.
- Im Mai und Juni 2017 gab es zwei von Ulrich Stadtmann und dem Katholischen Bildungswerk organisierte Veranstaltungen in Minden (Eröffnung der WoW-Ausstellung und ein Vortrag von MdB Michael Vieth (Mitglied im UA Zivile Krisenprävention).
- Im Herbst 2017 hatten wir einen Brief vorbereitet, den wir an die Parteien senden wollten, die an den Koalitionsverhandlungen für eine neue Regierungs-Koalition beteiligt sein würden. Der Brief war fertig, aber als die Verhandlungen platzten, wurde er nicht abgeschickt.
- Im Februar kam Nonviolent Peaceforce-Direktorin Tiffany Easthom nach Deutschland. Sie wurde eingeladen von der Gruppe, die die Parallelkonferenz zur Münchner Sicherheitskonferenz, die Münchner Friedenskonferenz, am 17./18. Februar vorbereitet. Tiffany führte anschließend zuerst auf Einladung u.a. von BSV, DFG-VK und der Ev. Kirche Baden am Montag, den 19.2. eine Veranstaltung in Karlsruhe durch. Persönlich vorgestellt durch Stephan Brües berichtete sie vor 50 Personen über die Arbeit der Nonviolent Peaceforce in den Projekten, darunter auch in Syrien und dem Irak. Die erste Frage aus dem Publikum nach dem Vortrag war, ob dieses Konzept auch in den Industriestaaten eingesetzt werden könnte, worauf Stephan Brües die Idee des Schutzprojektes für Geflüchtete (s. 6.3) als eine Möglichkeit benannte. Anschließend reiste Tiffany Easthom als Gast von Brot für die Welt (BfdW) nach Berlin weiter. Dort gab es Treffen mit Fachgruppen von Brot für die Welt, ein durch das Abgeordnetenbüro von Kathrin Vogler (Die Linke) organisiertes Parlamentarisches Frühstück, an dem neun Abgeordnete oder ihre Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Parteien teilnahmen, und bei dem auch Andreas Dieterich und Christine Schweitzer sprachen, und eine halböffentliche Fachveranstaltung bei BfdW.



Öffentliche Aktion zum Abschluss der Syrientagung in Köln im Mai 2017.

Das Anliegen der Kampagne, das Konzept des Zivilen Peacekeepings in die deutsche Politik zu tragen, war von einem gewissen Erfolg gekrönt: In den 2017 nach einem öffentlichen Konsultationsprozess beschlossenen Leitlinien zur Krisenprävention und Peacebuilding der Bundesregierung heißt es auf Seite 21:

*Die Bundesregierung unterstützt die Weiterentwicklung ziviler Ansätze im Rahmen des R2P-Konzeptes und der Reform der VN-Architektur zur Friedensförderung, wie sie vom High-Level Independent Panel on United Nations Peace Operations gefordert werden. Dabei fördert sie insbesondere Ziviles Peacekeeping als erprobte Methodik, um Menschen vor Gewalt und schweren Menschenrechtsverletzungen zu schützen.*

Jetzt gilt es, dafür zu sorgen, dass den Worten Taten folgen, z.B. die neue Regierung Projekte des Zivilen Peacekeepings fördert.

Im Januar 2018 hat der BSV-Vorstand die vierjährige Kampagne ausgewertet. Dort wurde beschlossen, die Arbeit am Thema fortzusetzen. Ziel ist, die Implementierung von Zivilem Peacekeeping zu fordern und zu fördern (z.B. zu erreichen, dass Deutschland Projekte des ZPK finanziell fördert). Im Juni sollen auf der nächsten Vorstandssitzung des BSV (8.-10. Juni in Minden) zwei Stunden reserviert werden, um Indikatoren, Meilensteine usw. aufzustellen. Ein Bericht der Evaluation kann auf unserer Website nachgelesen werden.

## 5.2 Kooperation für den Frieden

Der BSV war in dem Berichtszeitraum durch Christine Schweitzer in dem Rat der Kooperation vertreten und hat dort aktiv mitgearbeitet. Die Ratssitzungen finden ca. viermal jährlich statt; dazu kommen i.d.R. eine Konferenz und die Mitgliederversammlung. Der Höhepunkt der Arbeit aus Sicht des BSV war vergangenes Jahr die Vorbereitung einer Tagung zu Syrien, die gemeinsam von der Kooperation und der Syrienkampagne (s.5.4) vorbereitet wurde.

Am 25.11.17 fand die Mitgliederversammlung der Kooperation für den Frieden in Göttingen statt. Outi Arajärvi vertrat dort den BSV, da Christine gleichzeitig beim IFGK in Köln war. Es nahmen 12 Vertreter\*innen der Mitgliedsorganisationen teil. Themen waren u.a. Nordkorea und die interne Kommunikation. Zu Sprecher\*innen wurden Jens-Peter Steffen, Peter Ingenleuf und Wiltrud Rösch-Metzler gewählt.

Am 9.1.18 fand in Kassel ein Treffen statt, bei dem es um die Auswertung des bundesweiten Aktionstages am 18. November ging. U.a. wurde dort verabredet, dass der Kasseler Friedensratschlag und die Kooperation für den Frieden in 2018 mehrere Aufrufe gemeinsam verfassen wollen.

Das erste reguläre Ratstreffen 2018 fand erst nach Fertigstellung dieses Berichts am 17. März statt.

## 5.3 Friedenskooperative und Friedensforum

Der BSV ist weiter Mitglied beim Netzwerk Friedenskooperative, nahm aber nicht an der dreistündigen jährlichen Mitgliederversammlung teil.

Christine Schweitzer ist weiterhin gleichzeitig Redakteurin und bezahlte Redaktionsassistentin bei der vom Netzwerk herausgegebenen Zeitschrift „Friedensforum“.

## 5.4 Syrien und Syrienkampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“

Seit Mitte 2016 ist der BSV Mitglied im Träger\*innenkreis der Kampagne ([www.macht-frieden.de](http://www.macht-frieden.de)). Vorstandsmitglied Elise Kopper arbeitet weiterhin als Campaignerin für die Kampagne. Diese hat im Berichtszeitraum ihre Aktionen und Lobbyarbeit fortgesetzt. An der Organisation und Durchführung der Aktionskonferenz „Zivile Lösungen für Syrien – Was können wir als Friedensbewegung tun?“ im Mai 2017 waren sowohl Christine Schweitzer (für die Kooperation für den Frieden) als auch Elise Kopper (für die Kampagne) umfassend beteiligt. Im Dezember 2017 hat die Kampagne anlässlich der dreimonatigen Verlängerung des Syrienmandats vor dem Bundestag protestiert; außerdem wurden die Bundestagsabgeordneten persönlich angeschrieben, um für ein Nein zum Bundeswehrmandat und für ein Ja zu zivilen Lösungen zu werben. Mitte März 2018 gab es anlässlich der erneut anstehenden Verlängerung und gleichzeitigen Umgestaltung des Bundeswehrmandats für Syrien wieder eine Protestaktion sowie Lobbyarbeit in Berlin. Der BSV berichtet regelmäßig in seinem Newsletter und auf der Website über die aktuellen Entwicklungen und Aktionen der Kampagne.

## 5.5 „Büchel ist überall-atomwaffenfrei.jetzt“

Seit Mitte 2017 ist der BSV offiziell Mitglied im Träger\*innenkreis der Kampagne „Büchel ist überall – atomwaffenfrei.jetzt“ ([www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de)).

Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es im Rahmen dieser Kampagne auch 2017 eine dauerhafte Präsenz verschiedener Friedensgruppen in Büchel, die sich von Ende März bis August erstreckte. Der BSV betonte seine Solidarität mit der Aktion durch die Präsenz von Stephan Brües beim Aktionstag mit Konzert von Konstantin Wecker. Der Friedensnobelpreis 2017 für ICAN hat die Aktivist\*innen nicht nur medial, sondern auch in ihrer Motivation gestärkt. 2018 sollen die Aktionen weitergeführt und die Lobbyarbeit in Richtung Bundestag und Bundesregierung hinsichtlich des Abzugs der US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland und des deutschen Beitritts zum Atomwaffenverbotvertrag der UN verstärkt werden.

## 5.6 „Aktion Aufschrei ´-Stoppt den Waffenhandel“

Aktion Aufschrei ist durch die Diskussionen über die Waffenlieferungen in die Türkei sowie an die Emirate und Saudi Arabien publizistisch gestärkt worden: Deutsche Waffen werden rechtswidrig in Kriegen eingesetzt. Die Sammlung von Unterschriften, die bereits 2016 begonnen wurde, wurde fortgesetzt. Renate Wanie und Stephan Brües haben in Heidelberg am Antikriegstag 2017 ein selbstverfasstes Straßentheaterstück aufgeführt und am 26.02. (jährlicher Aktionstag der Kampagne) eine Aktion durchgeführt.

Darüber hinaus wird 2018 im Zeichen der bundesweiten Aktion „Frieden geht“ stehen, bei der in der Woche nach Pfingsten Friedensaktivist\*innen und Sportler\*innen Teilstrecken auf dem Weg von Oberndorf nach Berlin zurücklegen werden. Insbesondere in der Region Heidelberg, womöglich auch in anderen Regionen, wird der BSV bei den Aktivitäten im Rahmen von regionalen Bündnissen mitwirken.

## 5.7 War Resisters' International

Am Wochenende 8.-12.9.17 fanden das diesjährige Ratstreffen der WRI gekoppelt mit einem öffentlichen Seminar und einer Aktion gegen Rüstungsexporte und Waffenhändler anlässlich der DSEI-Messe in London statt. Stephan Brües nahm teil. Auf dem Ratstreffen wurde beschlossen, dass es 2018 eine elektronische Ratssitzung geben werde und zwar vom 5.-13. Mai 2018. Die International Assembly soll 2019 auf Einladung des RAMALC (Netzwerk antimilitaristischer Gruppen in Lateinamerika und der Karibik) und den kolumbianischen WRI-Mitgliedern in Kolumbien stattfinden. Im Brainstorming in Gruppenarbeit wurden auch Ideen für die 100-Jahr-Feier 2021 in den Niederlanden zusammengetragen: Rückblick und Zukunft (Einbezug von Jugend); unter der Überschrift „Consequences of War“ sollen verschiedene Aspekte (Wirtschaft, Klima, Ökologie) angesprochen werden und damit auch andere Bewegungen zur Beteiligung angeregt werden. Ein Ort (eine Friedensschule in Bilthoven) ist evtl. vorhanden. Außerdem wurden der Haushalt 2018 verabschiedet und Satzungsfragen (noch nicht abschließend) diskutiert.

Zu den Aktivitäten zur Türkei s. 4.2.

Anfang Februar 2018 fand in London ein Training zum Thema Gender und Militarisierung der Jugend statt, an dem David Scheuing teilnahm

Am 18. November hat die diesjährige Mitgliederversammlung des **WRI-Fördervereins** in Hamburg stattgefunden. Dort wurde Wolfram Beyer (IdK) zum Nachfolger von KassiererIn Bernadette Ridard gewählt; Christine Schweitzer und Wolfgang Hertle bleiben weiter 1. und 2. Vorsitzende\*r.

Der BSV hat im Dezember die WRI unterstützt, indem wir das Fundraising-Mailing der WRI an die deutschen Adressen (ca. 195 Adressen) von unserem Büro aus abgeschickt haben. Die Adressen wurden von der WRI zur Verfügung gestellt; die Kosten bekamen wir erstattet.

## 5.8 forumZFD

Die jährliche Mitgliederversammlung vom forumZFD fand am 22.10.17 in Köln statt. Am Vortag gab es einen Aktionstag mit einem Planspiel der Organisation Crisis Simulation for Peace e.V. (CRISP) mit dem Thema „Streiten statt Predigen“. In der MV wurde über die Friedenspolitik nach der Bundestagswahl mit einer anschließenden Verabschiedung von Forderungen an die neue Bundesregierung diskutiert.

Das forumZFD konnte sein Spendenaufkommen 2016 erhöhen und durch den so erreichten Bilanzgewinn in Verbindung mit den vorhandenen Rücklagen wurde jetzt eine ausgeglichene Bilanz erreicht. Auch die Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stiegen und somit erreichte der Gesamtumsatz 6,5 Mio. €. Die GmbH, die das Friedenshaus in Köln bewirtschaftet, schloss ebenso mit einem leichten Gewinn ab. Am Ende der Versammlung wurde noch das Vorstandsmitglied und langjähriger Leiter Programme Carsten Montag verabschiedet. Mit seinem Ausscheiden wird zukünftig auch eine dritte Vorstandsposition geschaffen: Zusätzlich zum Vorstandsvorsitzenden und Leitung Programme und Qualifizierung wird die Leitung Finanzen und Verwaltung - zur Zeit Sonja Wickenberg-Mlalandle - einen Sitz im Vorstand haben. Neu im Aufsichtsrat sind Raama

Gräsele und Jürgen Menzel. Das forumZFD arbeitet in fünf Regionen auf drei Kontinenten sowie in Deutschland mit etwa 100 Mitarbeitenden in verschiedenen Friedensprojekten.

## **5.9 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**

An der Plattform-Jahrestagung vom 31. März – 02. April 2017 in Villigst nahm Elise Kopper für den BSV teil. Die Tagung trug den Titel "Sozialer Frieden - Eine nationale und globale Verpflichtung aus der Agenda 2030" und sollte v.a. Akteur\*innen und Fragen aus dem sozialen und dem Friedensbereich zusammenbringen sowie aufzeigen, inwieweit wir unsere Forderungen unter dem Dach der Agenda 2030 (den sog. Sustainable Development Goals der UN) zusammentragen und an die Politik stellen können.

Die Plattform hat sich u.a. mit einer Erklärung in den Bundestagswahlkampf eingemischt, eine Erklärung zum globalen Nachhaltigkeitstag verfasst und Veranstaltungen zum Bonner Friedenstag koordiniert. Ein eigenes Projekt ist der Friedenslogik gewidmet – mit Mitteln von zivik fanden im Jahr 2017 mehrere Veranstaltungen zu dem Thema statt.

Björn Kunter war zwischen 2016 bis 2018 Mitglied des Sprecher\*innenrats der Plattform. Sowohl der Sprecher\*innenrat als auch die Mitglieder des Trägervereins der Plattform werden auf der kommenden Jahrestagung vom 06.-08. April 2018 in Loccum neu gewählt. Dort werden Ute Finckh-Krämer und Elise Kopper den BSV vertreten.

Am 25.09.2017 fand auf Einladung der Plattform ein Treffen mit Vertreter\*innen verschiedener Netzwerke (VENRO, Forum Menschenrechte) und NROs statt, um zu beraten, mit welchen Forderungen man in der kommenden Zeit an die Politik herantreten wolle. Es wurde beschlossen, zu versuchen, mit ein paar Kernpunkten Einfluss auf die Koalitionsverhandlungen zu nehmen.

Eine Verlängerung des Projekts „Friedenslogik weiterdenken“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung wurde von zivik erst einmal mit Verweis auf die unklare Haushaltssituation im Auswärtigen Amt abgelehnt. Damit ist das Projekt nun erst einmal mit Ende 2017 abgeschlossen. Ein Folgeantrag soll jedoch noch einmal im Februar/März eingereicht werden.

Wie geplant wird die Plattform ab Mai 2018 ihre Arbeit von Berlin aus fortsetzen. Das Büro in Köln wird geschlossen. Christiane Lammers übergibt ihr Amt als Geschäftsführerin im April an ihre Nachfolgerin Ginger Schmitz.

## **5.10 Nonviolent Peaceforce (NP)**

Outi Arajärvi ist nach drei Wahlperioden 2017 aus dem Vorstand der Nonviolent Peaceforce (NP) ausgeschieden, eine Wiederwahl war nicht mehr möglich. Insgesamt hat sich der Vorstand runderneuert. Viele neue Mitglieder aus verschiedenen Ländern und Kontinenten mit viel Sachkenntnis und Energie wurden in den Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht jetzt aus Mukesh Kapila (UK, Schweiz, Indien) als Vorstandsvorsitzender, Fatuma Ibrahim (Kenia) als Vizevorsitzende, Tiffany Tool (USA) als Sekretärin, Virginie Blumet (Schweiz) als Schatzmeisterin sowie Meenaksi Gobinath (Indien), Anna Matveeva (UK/Russland), Rolf Carrière (Frankreich/Niederlande), Francois Marchand (Frankreich), Rachel Julian (UK), Alessandro Rossi (Kenia/Belgien/Italien) sowie Louisa Chan Boegli (Schweiz /Taiwan). Die meisten Vorstandmitglieder leben und arbeiten nicht in ihrem Herkunftsland – hier ist nach dem gegenwärtigen Wohnort deshalb auch das Herkunftsland aufgeführt.

NP hat seine Tätigkeit im Nahen Osten ausgeweitet und arbeitet jetzt von Libanon aus mit syrischen gewaltfreien Akteuren aus Initiativen aus verschiedenen Regionen in Syrien sowie auch im Irak, dort vor allem in Flüchtlingslagern.

Aktivitäten der NP Alliance hat es in den vergangenen Monaten wenige gegeben. Aber die Nachricht, dass Ziviles Peacekeeping in den deutschen Leitlinien zur Krisenprävention erwähnt wird, fand recht viel Echo. Wir versuchen jetzt, dabei zu helfen, dass die Alliance im laufenden Jahr neue Aktivitäten entfaltet.

Nonviolent Peaceforce hat 2016 einen „Good Practice“-Prozess begonnen. Nach einer vergleichenden Studie („Wielding Nonviolence“, Hrsg. Ellen Furnari als Publikation des IFGK) ist der zweite Schritt die

Durchführung von fünf regionalen Workshops. Der erste Workshop fand Ende November 2017 in Manila statt. Über 30 gewaltfreie Peacekeeper\*innen aus Sri Lanka, den Philippinen, Thailand, Myanmar und Wissenschaftler\*innen aus Indien, Europa und den USA kamen zusammen Christine Schweitzer war (als Mitarbeiterin des IFGK) dabei, um die Dokumentation des Workshops sicherzustellen. Ihm sollen dieses Jahr ähnliche Workshops in anderen Kontinenten folgen; fest geplant ist schon der zweite Workshop im Juni 2018 in Amman, an dem Christine voraussichtlich auch wieder als Dokumentatorin teilnehmen wird. Der Kurzbericht des ersten Workshops ist online abrufbar unter: <http://www.nonviolentpeaceforce.org/about-3/new-report-good-practices>

### 5.11 EN.CPS / EN.CPI

Das Europäische Netzwerk Zivile Friedensdienste (zuletzt: „zivile Friedensinitiativen“) hat sich 2017 aufgelöst. Grund war der Wegfall von Initiativen, die sich in ihren Ländern für Zivilen Friedensdienst stark machen.

### 5.12 Militärkritik und Alternativen - Anderes

- **„Abrüsten statt aufrüsten“:** Der im November gestartete und von zahlreichen Promis unterstützte Aufruf, der im November von drei Einzelpersonen (darunter Reiner Braun von IALANA/NatWi) gestartet wurde, wurde auch von mehreren BSV-Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Er wird bald 20.000 Unterzeichner\*innen zählen. Mehr Infos: <https://abruesten.jetzt>
- **„Frieden geht“:** Der BSV hatte beschlossen, diese Aktion, einen Lauf von H&K-Firmensitz Oberndorf nach Berlin vom 21. Mai bis 2. Juni 2018, zu unterstützen. Mehr Infos unter: [www.frieden-geht.de](http://www.frieden-geht.de)
- **Aktionstag 18. November 2017:** Die Kooperation für den Frieden hat diesen dezentralen Aktionstag unterstützt, zu dem zusammen mit dem Kasseler Friedensratschlag aufgerufen wurde. Es fanden rund 40 Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

### 5.13 Vorträge, Artikel, Aktionen und Veranstaltungen

- 14.3.17: Veranstaltung in Königsbrunn (Schwäbische Alp) zu Zivile Konfliktbearbeitung und Syrien (Christine Schweitzer)
- 5.4.17: Veranstaltung bei den Frauen für den Frieden in Gießen zu Zivilem Peacekeeping (Christine)
- 08.04.17: DFG-VK Tagung „Frieden schaffen ohne Waffen“ in Karlsruhe, AG zu Zivilen Lösungen in Gewaltkonflikten am Beispiel Syrien (Elise Kopper)
- Vortrag „Ziviles Peacekeeping in Südsudan am Beispiel der Arbeit der Nonviolent Peaceforce, am 25.4. im Entwicklungspolitischen Informationszentrum Göttingen (Outi Arajärvi)
- Zum Syrienkonflikt auf der Syrientagung der Kampagne durch Christine Schweitzer am 13.5.; dort auch Beiträge von Elise Kopper zum Thema Friedenslogik und Syrien sowie zur Einstellung der Parteien zum Bundeswehreininsatz in Syrien und zur ZKB.
- Veranstaltung in Trier auf Einladung der AG Frieden Trier am 15.5. zum Thema „Alternativen zur Bundeswehr“ mit Vortrag von Christine Schweitzer.
- 17.5.2017: Christine Schweitzer eröffnete die WoW-Ausstellung in Minden mit einem Vortrag.
- Podium „Vertrauen schaffen - ohne Waffen - Gemeinsame Sicherheit in Ost und West“ am 26.5. auf dem Kirchentag mit Ute Finckh-Krämer.
- Workshop „Was hilft gegen Terrorismus?“ am 26.5. auf dem Kirchentag mit Christine Schweitzer.
- Podium mit Pia Ucar und Outi Arajärvi zu Zivilem Peacekeeping am 25.5. im Friedenszentrum Pankow, Berlin.

- Diavortrag zu Zivilem Peacekeeping im Südsudan von Outi Arajärvi am 25.5. auf dem „Markt der Möglichkeiten“ des Kirchentags.
- 26.06.2017: Vortrag von Elise Kopper zum Thema „Gender, Krieg und Frieden(sbewegung)“ in Kassel auf Einladung des Antimilitaristischen Bündnisses in Kassel
- Podiumsdiskussion am 13.6.17 (in Heidelberg im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) mit BundestagskandidatInnen, MdBs/PolitikerInnen von fünf Parteien aus Heidelberg/Mannheim zu den Themen: *Deutsche Rüstungsexporte, Modernisierung Atomwaffen und ZKB*. Renate Wanie war an der Vorbereitung beteiligt.
- Vortrag „Ziviles Peacekeeping in Südsudan am Beispiel der Arbeit der Nonviolent Peaceforce am 7.11.2017 im Friedensbüro Hannover (Outi Arajärvi)

## 2018

- Podiumsteilnahme von Ute Finckh-Krämer an der gemeinsamen Veranstaltung der Münchner Sicherheitskonferenz und der Initiative „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ zum Thema „Aufrüstung oder Friedenslogik?“ am 18.1.2018 (und Artikel zum Thema in der Projektzeitung von MSKv)
- Podiumsteilnahme von Ute Finckh-Krämer auf der Medientagung von IALANA zum Thema „Krieg und Frieden in den Medien“
- Podiumsteilnahme von Ute Finckh-Krämer an einer Abendveranstaltung von misereor und forumZFD zum Thema „„Nachlese zur Münchner Sicherheitskonferenz: Wer hat Antworten auf Terrorismus und Radikalisierung?“ am 19.2. in Berlin
- Veranstaltungen mit Tiffany Easthom in Karlsruhe am 19.2. und in Berlin bei Brot für die Welt am 21.2., Teilnahme: Stephan Brües in Karlsruhe; Outi Arajärvi und Christine Schweitzer in Berlin
- Teilnahme von Outi Arajärvi und Christine Schweitzer an dem Parlamentarischen Frühstück“ mit Tiffany Easthom in Berlin am 20.2.
- 23.02.2018: Vortrag von Elise Kopper zum Thema „Gender, Krieg und Frieden “ auf Einladung des Deutschen Frauenrings, Ortsgruppe Leverkusen, und des Katholischen Bildungswerks Leverkusen

## 6. Bildungsbereich

### 6.1 Globaler Frieden Goes Mainstream

Das Projekt begann im November 2016. Ziel des auf drei Jahre angelegten Projekts ist die Verbreitung der Ansätze der Zivilen Konfliktbearbeitung im internationalen Kontext, wobei besonderes Gewicht auf die Zusammenhänge zwischen Frieden und Entwicklung gelegt werden. Die Arbeit wurde im Berichtszeitraum von Engagement Global/FEB und von Brot für die Welt finanziert. Bei beiden Trägern haben wir eine Fortsetzung bis Mitte 2019 beantragt; bei Fertigstellung des Berichts liegt noch keine Entscheidung von FEB vor. Unser Bildungsreferent Benno Malte Fuchs verließ den BSV Ende Januar 2018; während der Fertigstellung des Berichts sind wir dabei, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für ihn zu finden.



Auszug aus unserem Comic.

Wichtigste Aktivitäten waren:

- Die Fertigstellung und Verbreitung der neuen Bildungsmaterialien: Ein Kurzfilm namens „Think Peace“, ein vierseitiges Comic und ein Flyer, die mit Hilfe von Pudelskern erstellt wurden. Siehe Film: <https://www.youtube.com/watch?v=uXrC9QJ9eQk&fs=1> und [www.think-peace.de](http://www.think-peace.de)
- Auf dem Kirchenstand in Berlin hatten wir im Mai einen Infostand, der um das Thema „Zivile Konfliktbearbeitung“ herum aufgebaut war. Dort wurde der Kurzfilm präsentiert und es gab vier Veranstaltungen im Rahmen des Bildungsprojekts im Friedenszentrum Pankow und auf dem Gelände des „Markts der Möglichkeiten“ – zwei zu Zivilem Peacekeeping (s. 5.13) und zwei von Benno Malte Fuchs durchgeführte mit dem Titel „Globaler Frieden Goes Mainstream - Zivile Konfliktbearbeitung als Trendthema einer Jugendfriedenskultur“.
- Zwei Expert\*innenworkshops zur Konzeptionalisierung und Auswertung der Bildungsmaterialien.
- Das Fachgespräch im Oktober 2017 in Heidelberg (s. 2.2.)
- Ein Planspiel, das im Dezember in Minden stattfinden sollte, musste wegen ungenügender Anmeldezahlen abgesagt werden; es fand dann am 17. März in Köln in Kooperation mit dem Friedensbildungswerk Köln statt.
- Benno Malte Fuchs hat zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Friedensbildung und Eine Welt durchgeführt (s. 6.6.1)

### 6.2 Netzwerke der Friedensbildung, Bundeswehr und Schule

Benno Malte Fuchs hat den BSV im Berichtszeitraum beim Netzwerk Friedensbildung NRW und dem NRW Bündnis „Schule ohne Bundeswehr“ vertreten. Anfang 2017 sah es vorübergehend so aus, als ob das Land NRW bereit sei, eine Kooperationserklärung mit dem Netzwerk Friedensbildung zu schaffen – nach den Wahlen war davon nicht mehr die Rede. Das Netzwerk Friedensbildung wurde bis Anfang 2018 vom BSV koordiniert; mit Weggang von Benno Fuchs hat sich Joachim Schramm von der DFG-VK bereit erklärt, die Koordinierung für das nächste Treffen zu übernehmen. Eine längerfristige Entscheidung zur Koordinierung steht noch aus.

Das Netzwerk wurde eingeladen, sich auf einem Markt der Möglichkeiten zu präsentieren, der, vom Bildungsministerium NRW organisiert, am 7.3.18 stattfand. Dort gab es auch einen Workshop zu unserem Projekt, der von Benno Fuchs ehrenamtlich durchgeführt wurde.

Christine Schweitzer hat im Dezember 2017 und Februar 2018 an zwei Tagungen des Norddeutschen Netzwerks Friedenspädagogik teilgenommen. Bei ihnen ging es um den Begriff der „Friedenslogik“

Am Treffen des Bundesweiten Netzwerks Friedensbildung am 13. September 2017 und bei mehreren Treffen des Koordinierungskreises des Netzwerks haben Benno Fuchs und Renate Wanie teilgenom-



men, am Treffen am 24.2. Renate und Christine Schweitzer. Der Vorstand wird im Mai entscheiden, wer die Vertretung des BSV längerfristig übernimmt; zwischenzeitlich ist es Christine.

### **6.3 Geflüchteten-Schutz-Projekt**

Bei dem Projekt geht es um die Anwendung eines Trainingskonzepts von Nonviolent Peaceforce, das dieses mit Gemeinschaften in Krisenregionen durchführt, auf die Situation von Geflüchteten in Deutschland. Auf Vermittlung durch Annette Nauerth vom Versöhnungsbund – der ebenfalls unabhängig von uns an der Idee von Trainings für Geflüchtete arbeitete – hatten wir Kontakt zu einer Sammelunterkunft in Bielefeld aufnehmen können, ein angesetztes Training wurde dann aber von der Heimleitung wegen Mangels an Interesse abgesagt. Jetzt (Stand: Mitte März 2018) sprechen wir verschiedene Orte und Initiativen wegen möglicher Alternativen an.

### **6.4 LOVE-Storm**

Seit dem 1. September 2017 ist das LOVE-Storm Team in Lüchow (Wendland, Niedersachsen) aktiv und arbeitet am Aufbau einer Trainings- und Aktionsplattform gegen Hass im Netz. In der ersten Phase des Projektstarts wurden die Konzepte der Trainings- und Aktionsplattform ausgearbeitet. Zu diesem Zweck wurde Ende September ein Design Thinking Workshop organisiert, bei dem neben dem Team und den Software-Entwicklern auch Vertreter\*innen anderer Projekte gegen Hass im Netz beteiligt waren.

Parallel startete LOVE-Storm intensive Öffentlichkeitsarbeit. Im Laufe des Novembers und Dezembers 2017 wurde das Projekt mit zwei Förderpreisen ausgezeichnet – dem Engagementpreis des „FES-Ehemalige e.V.“ und dem Community-Förderpreis von „Das Netz – Die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech“.

Mitte November begann außerdem eine Crowdfundingkampagne, deren Fundingziel von 10.000 Euro Anfang Januar erreicht wurde. Die damit verbundene erhöhte Präsenz auf Veranstaltungen und ein von LOVE-Storm organisiertes Beratungs- und Vernetzungswochenende resultierten in Austausch mit ungefähr 30 anderen Projekten und Initiativen, die auch gegen Hass im Netz arbeiten. Diese Vernetzungen werden laufend ausgebaut. Ebenso kam es bereits zu medialer Berichterstattung über das Projekt, u.a. im enorm Magazin und im Deutschlandfunk.

Im Januar 2018 wurden in einem eintägigen Seminar die ersten vier LOVE-Storm Trainer\*innen ausgebildet, die dann am 6. Februar – dem jährlich stattfindenden Safer Internet Day – zum ersten Mal Online-Trainings für Gegenrede auf einer Testversion der Plattform abhielten. An den fünf einstündigen Trainings haben insgesamt über 20 Menschen teilgenommen. Die nächsten Trainings werden in Vorbereitung auf einen weiteren Plattform-Testtag im April angeboten. Ebenso werden noch mehr Trainer\*innen ausgebildet, die nach dem Launch der Plattform laufend Online-Trainings anbieten werden. Die Plattform mit allen Melde-, Trainings- und Aktionsfunktionalitäten wird im Frühsommer 2018 online geschaltet und durchläuft bis dahin noch Test- und Betaphasen. In Vorbereitung auf den Schritt an die Öffentlichkeit werden Trainer\*innen und Multiplikator\*innen ausgebildet, und es wird eine Community von interessierten Nutzer\*innen aufgebaut.

### **6.5 Kooperation BSV-fairaend und No-Blame-Approach**

Der Antrag für eine Weiterentwicklung des Anti-Mobbing-Projekts bei phineo (Skala-Initiative) wurde abgelehnt. Die Anti-Mobbing-Materialien, die der BSV vertreibt, sind weiter gut nachgefragt.

Fairaend ist aber beim LOVE-Storm-Projekt mit dabei: In einem von Aktion Mensch geförderten Projekt, das seit dem 01. Januar 2018 läuft, werden über die dreijährige Projektlaufzeit in jedem Bundesland insgesamt bis zu 1500 Multiplikator\*innen und Bildungseinrichtungen zusammen mit Fairaend geschult und zertifiziert werden. Diese sollen nach der Weiterbildung die LOVE-Storm Trainings-Plattform für ihre Bildungsarbeit nutzen können und so ihre eigenen Angebote gegen Hass im Netz verbessern. David Scheuing koordiniert dieses Projekt.

## 6.6. Vorträge, Artikel, Aktionen

### 6.6.1 Globaler Frieden Goes Mainstream

<b>Veranstalter / Gastgeber</b>	<b>Anlass (z.B. Kirchentag)</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>
Kirchentag, Friedenswerkstatt Pankow	Vorstellung Bildungsprojekt	Berlin	25.5.17
Kirchentag	Vorstellung Bildungsprojekt	Berlin	26.5.17
Kirchentag,	Diavortrag Südsudan	Berlin	26.5.17
Kirchentag, Friedenswerkstatt Pankow	Podium Ziviles Peacekeeping	Berlin	25.5.17
Abendgymnasium Rhein-Sieg	ZKB in der Einen Welt	Siegburg	29.6.17
Bochumer Friedensplenum	ZKB	Bochum	12.7.17
Bürgerkomitee Worms-Alzey-Oppenheim, Rocknacht für den Frieden	ZKB	Bodenheim	14.7.17
pax christi im Bistum Aachen, Workshop für Pax-Christi Freiwillige	ZKB	Jünkerath	19.7.17
Informationsstelle Militarisation e.V.	ZKB	Tübingen	5.9.17
Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)	ZKB	Stuttgart	30.9.17
Hans-Purrmann-Gymnasium	ZKB	Speyer	25.10.17
Schauspielhaus Köln, SJD / Die Falken Gruppe Robert Blum, DGB Köln/Bonn, Friedensbildungswerk,	Podium zu „Feuer aus den Kesseln“: Matrosenaufstand 1917	Köln	5.11.17
Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern	ZKB und Do no harm	Gutshaus Linstow	10./11.17
Max-Ernst-Gesamtschule	MEG Tag Jahrgangsstufe 9: Politisches / Soziales Engagement	Köln	14.11.17
Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern, Eine Welt Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern	Entwicklungspolitische Tage in M-V „Weltwechsel“ zum Thema Humanismus an Grundschulen	Rostock und Kühlungsborn	15.-16.11.17
Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), Friedensdekade	ZKB	Krefeld	20.11.17
Apostelgemeinde, Friedensbüro und DFG-VK Hannover, Friedensdekade	ZKB	Hannover	21.11.17
Hans-Purrmann-Gymnasium, Projekttag	ZKB	Speyer	21.11.17

### 6.6.2 Love Storm

<b>Veranstalter / Gastgeber</b>	<b>Anlass (z.B. Kirchentag)</b>	<b>Ort</b>	<b>Datum</b>
LOVE-Storm	Design Thinking Workshop	Salzwedel	27.09.2017

Medienkompetenz Niedersachsen	Medienkompetenztag	Hannover	02.11.2017
Medienkompetenz Schleswig-Holstein	Medienkompetenztag	Kiel	11.11.2017
FES Ehemalige e.V. – Engagementpreis	Projektvorstellung und Preisverleihung	Berlin	18.11.2017
LOVE-Storm	Vernetzungs- und Beratungstreffen	Hannover	24.- 26.11.2017
IFGK	Projektvorstellung am Studientag	Halle	25.11.2017
Das Netz – Community Event	Projektvorstellung und Preisverleihung	Berlin	30.11.- 01.12.2017
Amadeu Antonio Stiftung	Roundtable-Beitrag	Berlin	13.12.2017
LOVE-Storm	Training für Trainer*innen	Hannover	27.01.2018
Klicksafe.de – Safer Internet Day (dezentral)	Online-Trainings für Gegenrede	Lüchow/online	06.02,2018
Streitkultur 3.0 (Berghof Foundation)	Gegenrede-Workshop mit Jugendlichen	Tübingen	19.02.2018
Norddeutsches Netzwerk Friedenspädagogik	Teilnahme an Friedenspädagogischer Tagung	Bad Bevensen	22.02.2018- 23.02.2018

## 7. Vorstand, Organisation und Verwaltung

### 7.1 Vorstand

Der BSV-Vorstand hat sich im Berichtszeitraum dreimal getroffen: 5.-7.5.2017, vor und nach dem Fachgespräch in Heidelberg 6. und 8.19.2017 und vom 19.-21.1.2018. Die Zusammenarbeit ist weiter sehr konstruktiv; auch zwischen den Sitzungen sind alle Vorstandsmitglieder in die laufende Arbeit eingebunden – als Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen, in Projektbegleitgruppen (z.B. zu den Tagungen oder zum Bildungsprojekt), als Gegenleser\*innen von Papieren und Erklärungen und Organisator\*innen von Veranstaltungen.

Vorstandsmitglieder 2017-2019 sind:

Co-Vorsitzende:

Outi Arajärvi  
Stephan Brües

Weitere Vorstandsmitglieder:

Georg Adelmann  
Andreas Dieterich

Elise Kopper

Pia Ucar

Renate Wanie

Kooptierte Vorstandsmitglieder:

Sebastian Grieser

Dr. Ute Finckh-Krämer



Teilnehmer\*innen an der Jahrestagung 2017 bei der Videoaufnahme für den Geburtstagsgruß für Theodor Ebert.

### 7.2 Mitarbeiter\*innen

- Regina (Sine) Kranich (30 h-Stelle – Büroleitung)
- Dr. Christine Schweitzer (19,25 h-Stelle, ab Oktober 2017 25 h, seit Januar 2018 30 h - Geschäftsführerin)
- Andrea Hapke (15 h bis Ende Mai 2017, dann 50 h/Monat seit Mitte Juni, vom 01.09.16 bis 38.2.17 19,25 h-Stelle) hat die Betreuung des Belarus-Projekts von Sarah Roßa übernommen. Andrea arbeitet derzeit ehrenamtlich für den BSV im Belarusprojekt.
- Benno Malte Fuchs (19,25 h), von 15. November 2016 – Januar 2018, Bildungsreferent). Die Stelle wurde mit Besetzungstermin 1. April wieder ausgeschrieben, vorbehaltlich von Finanzierungszusagen (s. 10.2).

In Lüchow:

- Björn Kunter (28 h-Stelle, ab September 2017), seit Januar 2018 30 h-Stelle)
- David Scheuing (19,25 h-Stelle, ab Oktober 2017, seit Januar 2018 im Kooperationsprojekt mit Fairaend)
- Margaretha Eich (19,25 h-Stelle, ab September 2017)
- Elisabeth Schaueremann (01.09.2017 – 31.12.2017 25,5 h als Langzeitpraktikantin, seit Januar 2018 19,25 h-Stelle)

Außerdem Honorartätigkeiten von Kai-Uwe Dosch (Rundbrief-Layout) sowie Andreas Röne und als sein Nachfolger Tobias Benzin (IT-Betreuung).

### 7.3 Praktikant\*innen

Alessandra Moretti (6.2.-31.3.17)

Lisa Jahr (13.2.-7.4.17)

Jahne Nicolaisen (3.4.-31.5.17)

Lena Diemerling (10.4.-15.6.17)

Kai-Oliver Augustini (6.6.-31.7.17)

Katrin Kuhaupt (19.6.-11.8.17)

Rebecca Hummler (31.7.-8.10.17)

Theresa Bachmann (1.10.-31.12.17)

Maja Grünwald (1.11.-31.12.17)

Jan Schneege (8.1.-1.3.18)

Betriska Lukas (8.1.-1.3.18)  
Lara Fregin (1.3.-30.4.18)

Levin Vogt (1.3.-30.4.18)

#### **7.4. Mitgliederentwicklung**

Der BSV hat derzeit 352 Einzelmitglieder und 32 Mitgliedsorganisationen. Das sind im Vergleich zu 2016 acht Einzelmitglieder mehr und acht Mitgliedsorganisationen weniger. Bei den Austritten der Mitgliedsgruppen waren, soweit begründet, Auflösungen und finanzielle Engpässe genannt worden.

#### **7.5 Grundsatzpapiere etc.**

Der BSV- Vorstand hat – für seinen internen Gebrauch, nicht zur Veröffentlichung – 2017 ein Papier zu „Checklisten und Leitfragen zu Gender, Diversität und zum zwischenmenschlichen Umgang in der Arbeit und den Strukturen des BSV“ geschrieben. Es ergänzt die (öffentliche) Genderpolicy von 2016 ([http://www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/Gender\\_Frieden/Genderpolicy\\_BSV\\_FINAL\\_30.05.2016.pdf](http://www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/Gender_Frieden/Genderpolicy_BSV_FINAL_30.05.2016.pdf)) . Das neue Papier enthält Checklisten, um die erarbeitete Gender Policy konkreter in der Vereinsarbeit spürbar und umsetzbar zu machen. Wir hoffen, so in allen Arbeitsbereichen des BSV Gender und andere gesellschaftliche Dimensionen noch besser berücksichtigen zu können. Im Prozess der Erstellung dieser Leitlinien wurde deutlich, dass die Kategorie Gender nicht alleine für sich steht, sondern mit anderen kulturellen und sozialisationsbedingten Dimensionen verschränkt ist. Deshalb befasst sich das Papier auch mit Fragen wie Barrierefreiheit, Antirassismus etc.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

### 8.1 Kirchentag

Wie oben schon berichtet, war der BSV wieder mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten beim Evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin vertreten. Schwerpunkt waren diesmal Friedensbildung und internationale Konfliktbearbeitung. Es gab mehrere Veranstaltungen sowohl auf dem Markt der Möglichkeiten wie in der von der AGDF organisierten Friedenswerkstatt Pankow. Auch 2019 wird der BSV voraussichtlich wieder beim Ev. Kirchentag (in Dortmund) mit einem Stand zu Bildungsprojekten und zu LOVE-Storm präsent sein.



Stand auf dem Kirchentag in Berlin.

### 8.2 Hintergrund- und Diskussionspapiere (HuD)

- HuD 55, Von Ungestüm bis Unruhestand - Friedensengagement gestern, heute, morgen. Dokumentation einer Tagung vom März 2017, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/dokumentation-unserer-tagung-zu-generationendialog-erschiene/>
- HuD 56, „Die Bundeswehr und die „Hölle von Mossul“. Zwischen Propaganda, Kontrollverlust und blindem Gehorsam“ von Elvira Claßen und Kathrin Vogler, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/die-bundeswehr-und-die-hoelle-von-mossul/>
- HuD 57, Rassismus und Sprache, von Marianne Albrecht, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/rassismus-und-sprache-neues-hintergrundpapier-erschiene/>
- HuD 59<sup>1</sup>: Dokumentation des Fachgesprächs 2017 zur Friedensbildung, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/dokumentation-des-fachgesprachs-zur-friedensbildung-erschiene/>
- HuD 60 zu erfolgreicher Konfliktbearbeitung am Beispiel Peru-Ecuador (der Konfliktbearbeitung, die auch im Bildungscomic dargestellt wird), verfasst von Theresa Bachmann, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/neues-hintergrundpapier-friedliche-loesung-des-konflikts-zwischen-peru-und-ecuador/>

### 8.3 Buchveröffentlichungen

- Die Dokumentation des Fachgesprächs 2016 „Rassismuskritische Reflexionen und Handlungsansätze in der Friedensarbeit“ ist beim Aphorisma-Verlag Ende April 2017 erschienen: <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/neue-dokumentation-rassismuskritische-reflexionen-und-handlungsansaeetze-in-der-friedensarbeit/>

### 8.4 Infoblätter und Artikel

- Checkheft zur Bundestagswahl, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/einmischen-in-den-wahlkampf/>
- Infoblatt „Wann hat Protest eigentlich Erfolg?“ von Erica Chenoweth: „Die Menschen protestieren auf der Straße gegen Donald Trump. Aber wann hat Protest eigentlich Erfolg?“, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/aber-wann-hat-protest-eigentlich-erfolg/>

---

<sup>1</sup> HuD 58 war geplant, aber ist dann nicht zustande gekommen – Wir werden die Nummer demnächst neu vergeben.

- Comic zum Bildungsprojekt „Think Peace“ (nur als Papier verfügbar)
- Zusammenfassung des Aufsatzes „'Good' Battles and 'Bad' Battles: A Comparative Analysis of Western Media Coverage of the Battles of Mosul and Aleppo“ von Gregory Simons durch Kai-Oliver Augustini, siehe <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/gute-und-schlechte-schlachten-ein-medienvergleich/>
- Kommentar zu den Leitlinien der Bundesregierung zur Krisenprävention von Christine Schweitzer, Siehe <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/leitlinien-der-bundesregierung-zur-krisenpraevention/>
- Aktualisierung des Infoblatts „Militarisierung der Europäischen Union“ von Maja Grünwald, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/neues-infoblatterschienen-die-militarisierung-der-europaeischen-union/>
- Text zu Korea und Friedenslogik, „Konfliktbearbeitung im Angesicht von Feuer und Wut“, von Christine Schweitzer, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/koreakonflikt-konfliktbearbeitung-angesichts-feuer-und-wut/>
- Aktualisierung des Infoblatts zu Militärischen Drohnen von Betriska Lukas, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/infoblatt-zu-drohnen-aktualisiert/>
- Aktualisierung des Infoblatts zur Militärlobby in den USA von Jan Schneege, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/us-waffenlobby/>
- Aktualisierung des Infoblatts (Factsheets) zu Zivilem Peacekeeping von Christine Schweitzer, [https://www.soziale-verteidigung.de/material/info-materia-lien/detail/?tt\\_products%5BbackPID%5D=60&tt\\_products%5Bpp%5D=1&tt\\_products%5Bproduct%5D=165&tt\\_products%5Bcat%5D=2&cHash=bad37c52da06643528148ad946c30928](https://www.soziale-verteidigung.de/material/info-materia-lien/detail/?tt_products%5BbackPID%5D=60&tt_products%5Bpp%5D=1&tt_products%5Bproduct%5D=165&tt_products%5Bcat%5D=2&cHash=bad37c52da06643528148ad946c30928)
- Infoblatt zu Klimawandel und Konflikte von Betriska Lukas, <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/neues-infoblatt-fertig-konflikt-und-klimawandel/>

## 8.5 Flyer

- Kirchentagsveranstaltungen des BSV
- Flyer zum Bildungsprojekt, Globaler Frieden Goes Mainstream
- Programm der Jahrestagung

## 8.6 Ausstellungen

Die WoW-Ausstellung war im Berichtszeitraum ständig unterwegs – in Minden, Kaiserslautern, Tönisvorst, Würzburg und Ludwigshafen.

Da einige der Roll-ups beschädigt sind, haben wir die Ausstellung aus dem Verleih genommen. Sie soll 2018 grundlegend überarbeitet und erweitert werden. Dafür wird beim Friedenslauf in Nürnberg im Sommer 2018 Geld gesammelt werden. Evtl. gibt es auch für zusätzliche Tafeln einen Zuschuss über die Anträge zum Bildungsprojekt, und evtl. wird eine zweite, neue Ausstellung zu Ziviler Konfliktbearbeitung erstellt werden.

## 8.7 eNewsletter

Der elektronische Newsletter wird zu Anfang jeden Monats veröffentlicht. Er hat knapp 1.000 Leser\*innen. Seit 2017 wird er - mit einem neuen Layout - über unsere Adressdatenbank CiviCRM versandt. Verantwortlich ist Christine Schweitzer.

## 8.8 Rundbrief

Unser achtseitiger Rundbrief ist 2017 viermal erschienen; auch die Ausgabe 1/2018 ist schon ver-

schickt. Das Konzept des Rundbriefs ist, über Aktivitäten des BSV und BSV-nahe Themen zu berichten. Die nächsten Termine sind:

2/2018: Redaktionsschluss: 22.4, Erscheinen zum 20.5.

3/2018: Redaktionsschluss 5.8., Erscheinen Ende August

4/2018: Redaktionsschluss 1.11., Erscheinen Anfang Dezember

Die Printauflage des Rundbriefs liegt bei 4.900. Im September 2017 haben wir erneut auf die Möglichkeit hingewiesen, den Rundbrief als PDF statt als Druckerzeugnis zu beziehen. Inzwischen machen ca. 230 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Verantwortlich ist Christine Schweitzer, das Layout wird von Kai-Uwe Dosch gemacht.

## 8.9 Pressemitteilungen

- Es wurde eine Pressemitteilung Mitte März 2017 zur Jahrestagung 2017 ausgesandt.
- Nach dem Prozess des Arztes Küni, der in der Türkei angeklagt war, weil er unterschiedslos alle Verletzte des bewaffneten Konflikts in der Südosttürkei 2015-2016 behandelt hatte, haben wir zusammen mit Connection e.V. am 25.4. eine Information ausgesandt. Andreas Speck hatte für die Türkei-Arbeitsgruppe den Prozess in Sirnak beobachtet. Resonanz: Ein Journalist von epd rief an und fragte nach.
- 20.6.17: Die Bundeswehr zurückholen – den Kampf um Mossul einstellen
- 28.6.17: Leitlinien zur Krisenprävention: Zivil und militärisch
- Unser Text zu Nordkorea wurde am 23.11.17 herumgeschickt – es war keine Pressemitteilung im eigentlichen Sinn, ging aber auch an den Presseverteiler.
- 15.1.18 Erklärung „Ergebnisse der Sondierungsgespräche: Friedenspolitisch enttäuschend“.
- 14.2.18: Presseeinladung zu Veranstaltung mit NP-Direktorin Easthom in Karlsruhe.

## 8.10 Website

Die Migration der Website ist wegen Arbeitsüberlastung der Geschäftsstelle immer noch nicht abgeschlossen.

## 8.11. Facebook

Facebook wird in der Regel von uns 3-4 Male/Woche bedient. In erster Linie ist dies eine Aufgabe unserer Praktikant\*innen.

Während der Woche gegen die Militarisierung der Jugend (13.-19.11.) haben wir wie in den letzten Jahren Meldungen zu dem Thema veröffentlicht. Mehr Infos zu der Woche unter: <https://antimili-youth.net/articles/2017/11/week-international-week-action-against-militarisation-youth>

## 8.12 Filme (Youtube)

Der BSV hat einen Youtube-Kanal

(<https://www.youtube.com/channel/UCHDhToYBCHtkfnpYXWU4bgw>). Dort sind aktuell zu finden:

- Geburtstagsvideo für Theo Ebert 2017 (erstellt in Zusammenarbeit mit Birgitta Meier)
- Bildungsfilm „Think Peace“
- Beim Fachgespräch Friedensbildung hat Michael Schulze von Glaßer einen kurzen Film gedreht, den wir auch auf unseren Youtube-Kanal gestellt haben.
- Film eines 14-jährigen Schülers, Tim Stefani, zum Thema Frieden, den er uns zur Verfügung gestellt hat.
- Interview mit Tiffany Easthom von 2016.



### **8.13 Anderes**

In der Zeitschrift Friedensforum: Im Friedensforum, der zweimonatlich erscheinenden Zeitschrift des Netzwerks Friedenskooperative ([www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de)), sind mehrfach Artikel zu Themen des BSV erschienen: So haben Sebastian Grieser und Elise Kopper einen Beitrag mit dem Titel „Gender als Querschnittsthema im BSV“ für das Friedensforum 3/2017 verfasst; Benno Malte Fuchs schrieb mehrfach zum Thema Friedensbildung Stephan Brües berichtete für Heft 6/2017 über das WRI-Ratstreffen in London, Outi Arajärvi steuerte einen Beitrag zum Schwerpunkt „Erinnerungskultur“ im Heft 1/2018 bei und die Gender-AG unterstützte den Schwerpunkt des Hefts 2/2018 zu „Gender und Frieden“ mit vielen Ratschlägen und mit Beiträgen; Christine Schweitzer schrieb im gleichen Heft zu Sozialer Verteidigung.

## 9. Finanzen

### 9.1 Übersicht

Von Januar bis Dezember 2017 haben 834 Mitglieder und Spender\*innen ca. 96.000 Euro gespendet. Dadurch wurde unser Spendenergebnis 2017 um 10.000 Euro übertroffen. Wir danken allen unseren SpenderInnen!

### 9.2 Fundraising: Stiftungen, institutionelle Geldgeber

#### Jahrestagung 2017

Die letztjährige Tagung wurde von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ), der Stiftung Friedensbildung und der Stiftung Apfelbaum finanziert.

#### Fachgespräch im Oktober 2017

Das Fachgespräch in Heidelberg wurde über das Friedensbildungsprojekt finanziert.

#### Jahrestagung 2018

Ohne Rüstung Leben hat uns 300 Euro für die Jahrestagung als allgemeinen Zuschuss zugesagt; alle anderen Finanzierungsanträge scheiterten.

#### Fachgespräch 2018

Wir sind derzeit dabei, mögliche Finanzierungsquellen zu recherchieren.

#### Belarus

Die Anträge 2017 und 2018 bei zivik (IFA) wurden nicht mehr vom BSV, sondern direkt von Nash Dom gestellt (s. 4.1). Der Antrag 2017 wurde gebilligt, der von 2018 aber abgelehnt. Im Projekt 2017 waren Projektmittel für Trainings und Mentoring eingestellt, die der BSV mit Nash Dom abrechnen konnte (s. 10.1).

Wir haben Ende 2017 einen Antrag für das Programm zur Östlichen Partnerschaft eingereicht, bei dem es um die Finanzierung von zwei Trainings in gewaltfreier Konfliktbearbeitung für Aktivist\*innen von „Nash Dom“ und die Begleitung der praktischen Anwendung im Kontakt mit Beamt\*innen durch eine belarussische Supervisorin geht.

#### Türkei

Das Crowdfunding für die Übersetzung des WRI-Handbuchs zu gewaltfreien Kampagnen endete erfolgreich: Rund 1.500 Euro wurden eingenommen und an das Zentrum für Gewaltfreiheit in Istanbul übergeben.

Wir haben bei mehreren Stellen (u.a. BMZ, A.J. Muste Institut) Anträge für ein Training mit Aktivist\*innen gestellt. Sie waren nicht erfolgreich; der Antrag bei A.J. Muste wurde zurückgezogen, als sich im Sommer 2017 abzeichnete, dass das Projekt aus Sicherheitsgründen undurchführbar sein würde (s. 4.2).

Im Januar 2018 haben wir einen neuen Antrag bei „Advocate Europe“ gestellt; der Hauptantragsteller ist der österreichische Versöhnungsbund, der BSV ist einer der Partner.

#### Pazifismus und Militärkritik

Die Rundreise von Tiffany Easthom Mitte Februar 2018 wurde von verschiedenen lokalen Gastgebern



Mitglieder des Love-Storm Teams mit einem Vertreter der FES-Stiftung (links) bei der Preisverleihung.

(Münchner Friedenskonferenz, Ev. Landeskirche Baden, Brot für die Welt) finanziert, sodass wir nur unsere eigenen Kosten aufbringen mussten.

Für die Überarbeitung der WoW-Ausstellung wird im Sommer 2018. auf dem Nürnberger Friedenslauf gesammelt werden.

Ansonsten haben wir unsere Arbeit in diesem Arbeitsbereich im Berichtszeitraum ausschließlich aus Spendenmitteln finanziert.

#### Globaler Frieden goes Mainstream

Das Projekt wurde im Berichtszeitraum weiter durch Engagement Global und über die Teilfinanzierung einer Vorübergehend-Beschäftigten-Stelle finanziert.

Wir haben einen Folgeantrag bei Engagement Global für 2018-2019 gestellt. Brot für die Welt behielt sich eine Weiterförderung 2018-2019 vor, hat sie aber inzwischen zugesagt.

#### LOVE Storm

Das BMFSJ bewilligte 2017 Fördermittel für den Aufbau des Projekts in dem Projekt „Demokratie Leben“. Die Bewilligung läuft im Moment – wegen der Regierungsbildung – bis Mitte 2018. Der geplante Gesamtförderzeitraum endet Ende 2019.

Aktion Mensch hat 2018 einen Antrag bewilligt, bei der es um die Qualifizierung von bis zu 1500 Multiplikator\*innen geht. Er läuft bis Ende 2020.

Zur Finanzierung der erheblichen Eigenmittel für die Projekte wurden mit einer Crowdfundingkampagne Ende 2017 weitere 10.000 Euro eingeworben.

#### Geflüchteten-Schutzprojekt

Das Pilottraining Anfang März 2018 wurde durch erfolgreiche Anträge des Internationalen Versöhnungsbunds-Deutscher Zweig finanziert, und zwar bei der AGDF und der Fachhochschule Bielefeld. Der BSV rechnet seine Kosten beim Versöhnungsbund ab.

### **9.3 Fundraising: Spenden**

Anfang April 2017 ging ein Spendenmailing an den gesamten Verteiler raus mit dem Fokus auf die Bundestagswahl im September 2017. Als Beilage wurde die Broschüre beworben, die Argumente und Fragen an Abgeordnete und Kandidat\*innen zu uns wichtigen Themen enthielt.

Das kleine Sommermailing im Juni wurde an Mitglieder und Spender\*innen verschickt.

Anfang Dezember wurde das Weihnachtmailing unter dem Motto „Gewaltfrei gegen Rechts – wir sind gefragt!“ wieder an alle verschickt.

Im 2018 März haben wir unser diesjähriges Ostermailing versandt, Hauptthema Ziviles Peacekeeping.

### **9.4 Finanzsituation im Berichtsjahr**

Der detaillierte Finanzbericht wird der Mitgliederversammlung vorgetragen. Gegenüber dem Haushaltsentwurf 2017 gab es nur wenige Abweichungen.

### **9.5 Stiftungsgründung**

Das Institut für Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktaustragung (ifgk.de) hatte seit seiner Gründung vor, eine Stiftung zu schaffen und sammelte dafür einen gewissen Betrag, der aber für eine selbstständige Stiftung noch nicht ausreicht. Deshalb hat es sich 2017 an den BSV-Vorstand gewandt, ob Interesse an der Schaffung einer gemeinsamen Stiftung bestehe. Der BSV-Vorstand hat sein Interesse bekundet; wir sind jetzt im Gespräch, wie die Modalitäten am besten gestaltet werden können.

## 10. Ausblick

Stephan Brües

Wer in die Medien blickt, der kriegt es wahrlich mit der Angst zu tun: Da drohen sich Trump und Kim Jong-Un wechselseitig die Vernichtung an, der NATO-Partner Türkei schafft eine Regierung der Angst im Inneren und nach außen und überfällt, auch mit deutschen Waffen, die Kurd\*innen im Norden Syriens, während das Assad-Regime Ost-Ghouta weiter belagert und in Schutt und Asche legt. Saudi-Arabien und die Emirate bombardieren, ebenfalls mit deutschen Waffen, das arme Land Jemen – und weder der Westen noch Russland oder China halten sie auf, während die UN hilflos und im Stich gelassen nach Waffenruhe und Gesprächsansätzen sucht.

Können die Erzählungen einer Tiffany Easthom über die Arbeit der Nonviolent Peaceforce für Syrien und im Irak, wo lokale Zivilgesellschaften Instrumentarien des Unbewaffneten Zivilen Peacekeeping erlernen und anwenden, indem sie der Gewaltkultur entgegen treten oder in zerstörten Städten wie Mossul eine Kultur des Dialogs aufbauen, gegen die Kriegskultur der Mächtigen an'stinken'?

Um im Bild zu bleiben: Der BSV will, nachdem er die seit 2014 bestehende Kampagne für ein Ziviles Peacekeeping beenden hat, den Duft, den dieses Konzept ausströmt, weiter verbreiten. In den letzten Jahren hatten wir erreicht, dass die Bundesregierung dieses Konzeptes in ihre „Leitlinien zur Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung“ aufgenommen hat – und dazu geschrieben, dass sie dieses Instrument fördern wolle. Das wollen wir einfordern! Unsere gerade beendete Deutschlandtour mit Tiffany Easthom war ein guter Anfang dafür.

Ein anderes Projekt ist uns durch unseren langjährigen Geschäftsführer, Björn Kunter, in den Schoss gefallen: LOVE-Storm, eine Idee, auf die offenbar das Land gewartet hat. Anders ist es nicht zu erklären, dass in relativ kurzer Zeit ein Projekt vom Familienministerium (sowie Aktion Mensch) finanziert wurde, das mehr Mitarbeiter\*innen in Lohn und Brot brachte als insgesamt im BSV beschäftigt sind. Mit diesem Projekt haben wir – mal wieder – Neuland betreten. Das Internet als Bühne der Konflikte, der Ausgrenzung, des Rassismus - und LOVE-Storm als eine Art Anti-Mobbing-Aktion 4.0. Und wie sich das für BSV-Projekte, ob lokal, national oder international, gehört, fokussiert sich auch LOVE-Storm auf die Vernetzung von Aktivist\*innen, die dazu trainiert und angeregt werden, einen Liebesturm aus der Zivilgesellschaft gegen die Hassbotschaften zu entfachen. Ich hoffe mit Zuversicht, dass mehr als nur ein laues Lüftchen wehen wird.

Das andere Projekt im Inland, das Geflüchteten-Schutzprojekt, gestaltet sich schwieriger. Gerade eben ist das Pilottraining für Geflüchtete und Unterstützer\*innen abgesagt worden – die Geflüchteten waren nicht interessiert. Es zeigt sich, dass Vertrauensaufbau wichtiger als alles andere ist und dass es nicht ausreicht, Unterstützer\*innen anzuregen, mitzumachen – sondern dass vor allem die Geflüchteten von vorn herein mit ins Boot genommen werden müssen. Denn wir wollen ja ihre Ängste vor Gewalt und Diskriminierung, ihre emotionalen Wunden in dem Trainingskonzept bearbeiten und Wege aus ihnen heraus finden - hinein in eine selbst bestimmte Gegenstrategie. Wir wissen aus den Erfahrungen der Nonviolent Peaceforce in den Konfliktgebieten, dass das funktionieren kann – aber es braucht Zeit, unendlich viel Einfühlungsvermögen und Vertrauensarbeit. Wir können sie nicht erzwingen, wir müssen jene, die bereit dazu sind, begleiten und heranzuführen. Ich hoffe, dass uns das gelingen wird.

In diesem Sinne bin ich gespannt auf dieses Jahr und hoffe, viele von Ihnen und Euch an verschiedenen Orten zu treffen.



Stephan Brües (li) mit Georg Adelman beim Bunten Abend auf der Jahrestagung 2017.

*Stephan Brües*